

Die Gaben der drei Könige

Das neue Jahr bricht an, Weihnachten war im alten und ist vorbei. Und doch blitzt die so oft erzählte und stets wiederkehrende Weihnachtsgeschichte wieder auf – in der Geschichte der drei Könige, die Gold, Weihrauch und Myrrhe bringen. Eigentlich sind es keine Könige, geschrieben steht Magier – wir übersetzen auch mit «Sterndeuter»; das trifft es schon ganz gut. Es waren hochgebildete Vertreter einer fremden, hochentwickelten Kultur ausserhalb der näher bekannten Welt des Mittelmeers. Sie wirkten als Berater von Herrschern und anderen Mächtigen. Sie deuteten Zeichen am Himmel, Sterne, und Zeichen in geopfert Tieren oder in Träumen, um diese Zeichen in die Beratung bei politischen, wirtschaftlichen, familiären und persönlichen Fragen einfliessen zu lassen. Es sind würdige Vertreter hochentwickelter Bildung.

Sie bringen Weihrauch, ein Zeichen für Göttliches, für Geistiges mit. Unter Geistiges fällt auch Sprache, über die wir uns austauschen können und über die alles Gewusel unter Menschen koordiniert wird. Alle benennbaren Regeln menschlichen Zusammenlebens, aber auch alle selbstverständlichen und kaum bewussten Regeln gehören zu «Geist», alle Feinheiten unter Menschen. Auch Grobheiten werden so erst benennbar.



© Nina Aldin Thune, Basilica Sant'Apollinare Nuovo, Ravenna

Und Myrrhe? Sie bringen, was dem körperlichen Wohlbefinden zuträglich ist. Myrrhe galt als Arznei, Pflege und Kosmetika. Die ganze, hochentwickelte Zivilisation – im Dienste des menschlichen Körpers. Myrrhe und Weihrauch wurden aus dem Saft der jeweiligen Pflanze gewonnen. Dieser kristallisierte sich und konnte so transportiert und gehandelt werden. Daher die edlen

Gefässe, in denen diese Gaben in der alten Malerei dargebracht werden, verzierte Schüsseln, die vielleicht an ein reiches Mahl erinnern, das Menschen stärkt.

Ihre Kunst des Sternenlesens führt die drei Könige, wie wir sie nennen, nicht am Hof von Herodes, dem Gewaltherrscher, ans Ziel, sondern im ärmlichen Bethlehem – nicht in einen Palast, sondern in

einen Stall. Die besten Gaben dienen nicht der Gewalt oder Herrlichkeit, sondern der nackten Menschlichkeit in der Krippe. Höchstentwickelte Zivilisation im Dienste des nackten Wohls der Menschen – nichts anderem, als diesem einfachen Wohl aller Menschen.

Peter von Salis, Pfarrer Pilgerweg Bielersee

Regionale Veranstaltungen

Ökumenischer Regio-Gottesdienst
Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann

Thema: «Brücken – Gräben»
Mit Pfarrpersonen der Region Seeland West
Szu-Yu Chen, Flöte
Karin Schneider, Orgel und Klavier
Anschliessend Apéro

Regionale Feier des Kirchensonntags
Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach

«Die Kraft der Dankbarkeit»

Redaktion des Regionalteils
Daniel Ritschard
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr
Kirche

Gottesdienst zum Jahresbeginn
Daniel Ritschard, Pfarrer
Toni Muggli, Posaune
Esther Marti, Orgel
Anschliessend Neujahrsapéro.

Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann

Ökumenischer Regio-Gottesdienst «Gräben – Brücken», mit dem ökumenischen Pfarrteam

Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr
Kirche

Abend-Lied-Gottesdienst
Besinnliche Feier zum Ausklang des Wochenendes mit Wort, Musik und Liedern zur gemeinsamen Auswahl
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti Klavier

Nach dem Morgengottesdienst
in der Pfrundscheune

Kirchenkaffee
Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch

Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Jeden Mittwoch von 9.30–10 Uhr
im Chor der Kirche Sutz

Besinnlicher Zwischenhalt
mit Wort, Stille, Gesang. Eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag.

Auskunft: Daniel Ritschard, Pfarrer
Pause während den Schulferien.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

2. und 3. Klasse
Freitag, 16., 23., 30. Januar 13.45–16.15 Uhr
Pfarrstübli
mit Claudia Wilhelm

7. Klasse A
Dienstag, 13. Januar, 17.30–19 Uhr

7. Klasse B
Donnerstag, 15. Januar, 17.30–19 Uhr
Pfarrstübli Kirchrain 4, Sutz
mit Daniel Ritschard, Pfarrer

9. Klasse
Samstag, 31. Januar, 10–14 Uhr
Pfarrstübli Kirchrain 4, Sutz
Gemeinsamer Anlass zum Beginn des Konfirmationsunterrichts mit dem KUW-Team

Veranstaltungen

Mittagsstamm für Seniorinnen und Senioren
Mittwoch, 7. Januar, 12 Uhr
In der Regel am ersten Mittwoch im Monat in der Pfrundscheune Sutz.
Voranmeldung bis 1. Januar, Abmeldung bis 5. Januar an:
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch / 032 397 12 72.

Tagesmenu der Stiftung Mercato Aarberg, 3 Gänge für Fr. 28.– inkl. Mineral und Kaffee.
Vegi und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.

Voranmeldung für den Mittagsstamm vom 4. Februar bis 29. Januar

Unterhaltung und Zvieri für Pensionierte und Interessierte
Mittwoch, 14. Januar, 14.30–17 Uhr
Pfrundscheune

Das Filmkomitee Sutz-Lattrigen zeigt den Film «Unser See» (2017)

Pfrundscheune

Brot- und Züpfeverkauf
Samstag, 17. Januar, 10–12 Uhr
Ofenhaus Pfrundscheune

Der Verein Ofenhaus Pfrundscheune Sutz feuert den Ofen ein und bietet herrliche Brote und Züpfе zum Verkauf an.
Wir freuen uns, wenn Sie vorbei schauen! Infos zu Angebot und Vorbestellung unter
www.pfrundscheune.ch

Erzählcafé «Kraftquellen/Kraftort»
Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr
Pfrundscheune

Unter der fachlichen Begleitung von Lilian Fankhauser erzählen wir und hören zu. Im Anschluss gemütliches Ausklingen.

Anmeldung an: Claudia Leu, 032 397 10 18 oder
kultur@pfrundscheune.ch.

Ein Anlass des Vereins Kultur Pfrundscheune Sutz.

Vom Ratstisch

Gottesdienstbeginn neu um 10 Uhr
Sie nehmen gerne mal an einem Gottesdienst teil? Doch halb zehn am Sonntag Morgen ist Ihnen zu früh? Da sind Sie nicht allein. Verschiedentlich wurde der Kirchgemeinderat angefragt, ob die Gottesdienste in der Kirche Sutz nicht etwas später beginnen könnten. Umfragen zum Thema ergaben meist ein unentschiedenes Ergebnis. Bislang hat der Kirchgemeinderat sich dann jeweils dafür entschieden, nichts zu ändern, wenn das nicht von einer Mehrheit gewünscht wird. Bis jetzt! Nach einem erneuten Vorstoss an der letzten Kirchgemeindeversammlung hat der Kirchgemeinderat nun beschlossen, dem Wunsch zu entsprechen und den Gottesdienst im neuen Jahr erst um zehn Uhr beginnen zu lassen. So, dass auch Sie wieder mehr am Gottesdienst teilnehmen können!



Foto: Daniel Ritschard

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluescherz.ch

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Januar, 11 Uhr
Kirche
Neujahrsgottesdienst mit Turmmusik, zur Jahreslosung: «Gott spricht: siehe ich mache alles neu»
Donald Hasler, Pfarrer
Arcana, Astrid Wolfisberg, Musik
Im Anschluss gemeinsames Anstossen aufs neue Jahr

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Gottesdienst zum 3-Königstag
Donald Hasler, Pfarrer
Katrin Luterbacher, Musik

Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Oekumenischer Regio-Gottesdienst
Details unter Kirchgemeinde
Pilgerweg Bielersee

Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Rolf Schneider
kg.rolfschneider@outlook.com

Pfarramt
Donald Raoul Hasler 032 338 11 38
donaldhasler@me.com

Sekretariat
Carina Bleif 079 580 72 36
info@kirchevinelzluescherz.ch
Montagvormittag und
Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst
Start der Predigtreihe zum Römerbrief «gestärkt»
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Musik

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Gemeindesaal Lüscherz
Gottesdienst, zum 3. Sonntag nach Epiphantias «Dir geschehe, wie Du geglaubt hast»
Matthäus 8,5-13
Donald Hasler, Pfarrer
Katrin Luterbacher, Musik

Kollekten im November

02. Reformationskollekte, Fr.124.50
09. Pfarramtliche Hilfskasse, Fr.104.50
16. Green Ethiopia, Fr.53.–
23. Pfarramtliche Hilfskasse,Fr.102.20
30. Einzelternfamilien, Fr.126.–

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Veranstaltungen

Mittagstisch für alle
Freitag, 9. Januar 12 Uhr
im Gemeindesaal Lüscherz
12-13.15 Uhr Mittagessen.
Preis: Fr.10.- für Erwachsene, Fr. 4.- für schulpflichtige Kinder
Anmeldungen bis Mittwochabend 7.1. beim Pfarramt (032 338 11 38)

Vorlesenachmittag
Montag, 12. und 26. Januar, 14 Uhr
im Pfarrhaus

Vollmondsingen
Im Januar findet kein Vollmond-singen statt

Kirchliche Unterweisung (KUW)

1. Klasse
Freitag, 9. und 16. Januar 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

2. Klasse
Mittwoch, 7. und 21. Januar 14.30–17 Uhr
Spycher Vinelz

5. Klasse B
Donnerstag, 8. Januar, 8.30–15 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Mittwoch, 14. und 28. Januar 13.30–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

7. Klasse
Dienstag, 27. Januar, 19.30-21 Uhr
Kirche Erlach
Begrüßungs- und Infoabend

Jahreslosung 2026 «Siehe, ich mache alles neu»



Foto: zVg

Wie jedes Jahr, so gibt es auch fürs Jahr 2026 eine Jahreslosung. Sie steht am Anfang des Jahres und soll ein Geleit und ein Zuspruch fürs ganze Jahr sein. Im Jahr 2026 ist es ein Vers aus der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, das mit seinen etwas umständlichen Texten für viele oft ein Buch mit 7 Siegeln ist. Auch der Reformator Martin Luther mochte das Buch nicht besonders gern, deshalb hat er es ganz an den Schluss des biblischen Kanons gestellt. Im letzten Kapitel dieses rätselhaften

Buches jedoch öffnet sich ein weiter Horizont, wir dürfen einen Blick hinüber tun in die kommende Welt, in die Welt in der es kein Leiden, keinen Streit, keinen Krieg und keinen Tod mehr geben wird, dort, wo die Liebe und das Licht regieren und alle friedlich zusammenleben werden. Wenn also dieses irdische Leben vergangen sein wird, spricht Gott: «Siehe ich mache alles neu». Darauf dürfen wir uns schon hier in dieser Welt ausrichten.
Donald Hasler, Pfarrer

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste

Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Oekumenischer Regio-Gottesdienst
Details unter Kirchgemeinde
Pilgerweg Bielersee

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Anna-Katharina Mader 079 669 37 82
kaethi.mader@hispeed.ch

Pfarramt
Philippe Otti 032 313 16 51
philippe.otti@mailbox.org

Sigristin
Ursula Künzli 079 444 79 64

«Früher war alles besser...!»

Das neue Jahr ist da! Wir machen uns auf ins Neue und lassen das Alte hinter uns. Jahr für Jahr. Ohne etwas dagegen tun zu können. Und manchmal auch mit etwas Wehmut. «Früher war alles besser...!» Auch schon gehört? Auch schon selbst gedacht oder sogar gesagt? Und nicht zuletzt: Kann ich das auch als Christ sagen? Was sagt die Bibel denn dazu?

Auf den ersten Blick scheint die Bibel dies zu bejahen. Die Geschichte beginnt bekanntlich im Paradies: Mann und Frau leben mit Gott und miteinander in Harmonie. Weder streiten noch sterben sie. Alles ist gut – sogar sehr gut! Bis der Mensch ungeduldig nach der verbotenen Frucht greift... Von da an beginnt eine Abwärtsspirale, die mit Misstrauen anfängt und mit Mord aufhört. «Früher war alles besser...!» Ja, das hat tatsächlich etwas.

Doch ist es nicht die ganze Geschichte. Am Ende der Bibel findet sich die Jahreslosung, die fürs 2026 gezogen wurde: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.» Gott wird eine Neue Welt schaffen. Die Tränen werden abgewischt. Da bleiben weder Trauer noch Tod. Es erinnert an früher, ans Paradies. Wird Gott am Ende also einfach das «besser» von «früher» wiederherstellen? Nach dem Motto: «Früher war alles besser – und so soll es wieder werden!» Nein. Das Neue, das Gott macht, überragt das Alte! Vergleichen wir



Foto: pixabay, Terranaut

den Anfang der Geschichte mit ihrem Ende, so sehen wir eine Verbesserung. Der göttliche Garten wird zur göttlichen Stadt – samt integriertem Garten. Aus einem Baum des Lebens werden zwölf Bäume der Heilung. Die dunkle Nacht weicht dem ewigen Licht des Tages. Aus dem nackten Paar, das sich eben erst kennengelernt hat, sind Braut und Bräutigam geworden, die festlich gekleidet heiraten!

Wir halten fest: „Später wird alles noch besser!“ Das Beste kommt noch. Dann, wenn Gott alles neu macht. Auch das ist aber noch nicht die ganze Geschichte...! Gott hat mit

seinem Projekt nämlich bereits begonnen! Mit dem Ostermorgen ist das Neue bereits angebrochen – mitten im Alten! Schritt für Schritt wird das Alte neu – und besser. Wer glaubt und vertraut, darf bereits jetzt etwas davon sehen.

Früher war alles besser? Mit Blick auf die Geschichte der Bibel schlage ich eine neue Variante vor: „Früher war alles sehr gut, später wird's noch besser! Vielleicht ja schon jetzt!“ Wers glaubt, wird's sehen. Denn die Jahreslosung gilt bereits fürs neue Jahr 2026: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.»
Philippe Otti, Pfarrer

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr Kirche Erlach «aus.Klang» Vespergottesdienst zum Jahresende Philipp Bernhard, Pfarrer Gérald Kottisch, Trompete Ruth Pellegrini, Orgel
Sonntag, 4. Januar Kein Gottesdienst in Erlach Bitte beachten sie das Gottesdienstan-gebot in der Region
Sonntag, 11. Januar 10.15 Uhr Kirche Twann Ökumenischer Regio-Gottesdienst Thema «Brücken - Gräben» Mitwirkung: Ökumenisches Pfarrkollegium Seeland West Details unter Regio-Teil
Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr Kirche Erlach Gottesdienst Philipp Bernhard, Pfarrer Ruth Pellegrini, Orgel Predigtreihe «Römerbrief» (1/10) Anschliessend Predigtkaffee
Adressen
Co-Präsidium Kirchgemeinderat Jürg Fahm und Jürg Schneider kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch
Pfarramt Philipp Bernhard 032 338 11 20 pfarramt@kirche-erlach.ch
Infrastruktur / Reservationen Claudia Lauber 076 283 44 98 sigristin@kirche-erlach.ch

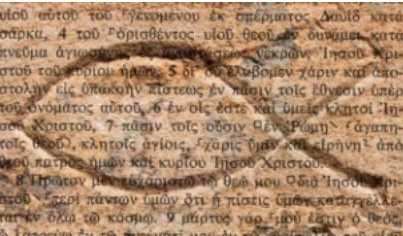
Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr Kirche Erlach Vespergottesdienst Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin Ruth Pellegrini, Orgel
Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23
Voranzeige
Kirchensonntag: Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr Kirche Erlach «Die Kraft der Dankbarkeit» Aus der Gemeinde – für die Gemeinde. Ein Team aus Freiwilligen gestaltet den Gottesdienst. Weitere Infos im Februar-reformiert.
Kirchliche Unterweisung (KUW)
Aus Platzgründen können die einzelnen KUW-Anlässe hier nicht publiziert werden. Sie finden die Daten auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch
Vielen Dank für das Verständnis.
LITERATUR-CLUB
Aktuelle Lektüre: L. Hartmann, Martha und die Ihren (CH 2024). Besprechung im Literaturclub vom 19. Februar. Weitere Infos: www.kirche-erlach.ch

Veranstaltungen

BIBEL Bistro Donnerstag, 8., 15. und 29. Januar 19.30 Uhr Samstag, 7. Februar, 9 Uhr Kirchgemeindehaus Bibel-Bistro «Paulus & Römerbrief» vgl. Infos auf dieser Seite.
Seniorenlotto Donnerstag, 15. Januar, 14 Uhr Mehrzweckanlage, Tschugg Lotto ab 14.30 Uhr, das CAFéGLISE-Team lädt ein zum Spiel und bewirtet Sie von 14–17 Uhr.
OF ENES FENHAUS Brotbacktag Samstag, 17. Januar, 11 Uhr Ofenhaus
Spielen & Stricken Donnerstag, 22. Januar, 14 Uhr Kirchgemeindehaus
Winterkonzert «FaMOOSBrass» Samstag, 24. Januar, 17 Uhr Kirche Erlach Von Rossini und Händel bis hin zu James Last und beschwingten Polkas. Eintritt frei, Kollekte.
Mittagstisch für Alle Dienstag, 27. Januar, 12 Uhr Kirchgemeindehaus

Predigtreihe & Bibel-Bistro zum Römerbrief

Im Januar geht es ans Eingemachte: Auf welchen Gott dürfen wir hoffen? Was macht uns zu menschlichen Menschen? Was bedeuten Kreuz und Auferstehung Christi? Wie finden wir zu echter Gemeinschaft? Wie können wir verantwortungsvoll handeln? – Solche Grundfragen des Glaubens versucht der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Rom zu klären. Sein Wirken und seine Briefe haben Christentum und Kirche, so wie wir sie kennen, massgeblich mitgeprägt. Sie bieten auch heute noch wichtige Inspirationen für den christlichen Glauben. Alles gute Gründe, den Römerbrief (wieder mal) aufzuschlagen.
Deshalb startet ab 18. Januar die neue Predigtreihe zum Römerbrief mit Pfarrer Philipp Bernhard. Als Ergänzung bietet das «Bibel-Bistro» die Möglichkeit, den Römerbrief



gemeinsam zu lesen und zu vertiefen, begleitet von Inputs zu seinen zentralen Themen. Die vorgängige Lektüre des Römerbriefs wird nicht vorausgesetzt, sie begleitet den Kurs.

Die Bibel-Bistro-Daten:
Jeweils Donnerstag, 8., 15. und 29. Januar, 19.30 Uhr. Samstag, 7. Februar, 9 Uhr, mit Gastreferat von Prof. Dr. Matthias Zeindler. Leitung: Pfarrer Philipp Bernhard
Anmeldung erwünscht an: pfarramt@kirche-erlach.ch
Weitere Infos auf www.kirche-erlach.ch

Neues aus dem Projekt «Kirchgemeindefusion»

Der Fusionsprozess der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Gampe-len-Gals und Vinelz-Lüscherz hat eine wichtige Hürde genommen: Im November haben alle drei Kirchgemeindeversammlungen der Aufnahme von Fusionsabklärungen zugestimmt. Der mit der Zustimmung gestartete Prozess sieht vor, einen umfassenden Grundlagenbericht zu erarbeiten, diesen voraussichtlich im Herbst 2026 zu präsentieren und

die Bevölkerung zur Mitwirkung einzuladen. Überwiegen danach, nach Ansicht der Projektgruppe, die Vorteile einer Fusion, wird im 2027 den Kirchgemeindeversammlungen ein Fusionsvertrag unterbreitet. Wird dieser angenommen, ist der Start der fusionierten Kirchgemeinde auf den 1. Januar 2028 geplant.
Aktuelles und frühere Mitteilungen zum Projekt auf www.kirche-erlach.ch

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr Kirche Silvester-Gottesdienst Umrunk beim Ausgang der Kirche
Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst Beat Hänggi, Pfarrer
Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr Kirche Twann Oekumenischer Regio-Gottesdienst Details unter Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee
Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst Beat Hänggi, Pfarrer
Sonntag, 25. Januar Kein Gottesdienst Beachten Sie die Angebote in der Region

Veranstaltungen

Spielnachmittage Montag, 5. Januar, 14 Uhr Montag, 19. Januar, 14 Uhr Kirchgemeindehaus
Spielabend Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus
Generationennachmittag Donnerstag, 15. Januar, 14 Uhr Kirche Liedermacher und Poet Tinu Heiniger singt, spielt und erzählt von seiner Jugend im Emmental
Morge-Träff mit Erzählcafé Freitag, 23. Januar, 9.15 Uhr Kirchgememeindehaus
Krippenausstellung in Finsterhennen Dorfstrasse 3, ehem. Garage Stettler Silvester, Mittwoch, 31. Dezember, 13–16 Uhr Sonntag, 4. Januar, 14–17 Uhr

Kirchliche Unterweisung

KUW 3. und 4. Klasse Monika Gauchat, Katechetin Donnerstag, 22. Januar, 15.15 Uhr Donnerstag, 29. Januar, 15.15 Uhr Elternabend: Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat Raphael Hofmann 079 795 00 85 praesidium@rksf.ch
Pfarramt Beat Hänggi 032 396 22 25 pfarramt@rksf.ch
Katechetin Monika Gauchat 079 299 20 43 gauchat.viva@gmx.net

«Merci ...»

Wie zum Jahresende oftmals üblich, kommt es auch im Kirchgemeinderat Siselen-Finsterhennen zu personellen Veränderungen.
Nachdem bereits im Sommer sich ein Mitglied krankheitshalber aus dem Rat zurückgezogen hat, werden per Ende Jahr nun zwei weitere den Kirchgemeinderat Siselen-Finsterhennen verlassen.
Saskia Röhn leistete während zweieinhalb Amtsperioden, also während 10 Jahren, wunderbare Arbeit im Rat.
Daniela Schwab wird den Rat nach einer Amtsperiode, also nach vier Jahren verlassen.
Auch Daniela hat sich während dieser Zeit mit viel Herzblut und Engagement für unsere Kirchgemeinde eingesetzt.
Der Kirchgemeinderat dankt beiden recht herzlich für ihre geleistete Arbeit.

Merci ...

So stand der Kirchgemeinderat also vor der vor der Aufgabe, möglichst drei neue Mitglieder zu finden, damit der Rat wieder komplett wäre.
Dies erwies sich je länger, je mehr als fast unmöglich.
So läuteten wir an vielen Türen, telefonierten rum und sprachen unsere Mitglieder bei Anlässen in den beiden Gemeinden direkt an. Leider ohne Erfolg.



Illustration: KI/MS

Niemand der angesprochenen war bereit, sich für unsere Kirche zu engagieren.
Dies können und müssen wir in unserer Zeit aber akzeptieren, da der Fokus auf andere Dinge gerichtet ist, die Hobbys vielfältiger und die berufliche und familiäre Belastung bei vielen von uns hoch ist.
Nach langer und intensiver Suche ist es uns gelungen, ein neues Mitglied für den Kirchgemeinderat zu finden und somit eine Fremdverwaltung durch den Kanton zu verhindern.
Kurt Egli aus Siselen hat sich bereit erklärt, in den Kirchgemeinde-

rat einzutreten und sich für die Kirchgemeinde und deren Mitglieder zu engagieren.
Merci ...
Der Kirchgemeinderat freut sich auf sein neues Mitglied und die gemeinsame Zusammenarbeit.
Im Namen des gesamten Kirchgemeinderates Siselen-Finsterhennen wünsche ich Ihnen allen schöne und besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Liebsten, und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Raphael Hofmann
Präsident des Kirchgemeinderates

Gottesdienste



Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Kirche
Kleinkinderfeier mit Besuch der Drei Könige
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Klaus Scheibenpflug, Orgel
Die Tauffamilien 2025 erhalten ihr Tauf-
fenster zurück. Anschliessend Apéro

Sonntag, 11. Januar 10.15 Uhr
Kirche Twann
Ökumenischer Regio-Gottesdienst
Thema «Brücken – Gräben»
Mitwirkung: Ökumenisches
Pfarrkollegium Seeland West
Details unter Regio-Teil

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Kirche
**Gottesdienst mit Abendmahl
speziell für Kinder**
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Andrea Springbrunn und
Ruth Bühler, Katechetinnen
mit allen 3. Klassen K UW
Musikschule Seeland
Ursula Weingart, Orgel

Freitag, 23. Januar, 19 Uhr
Kirche
Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel
Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr
Turnhalle Müntschemier
Gottesdienst mit EGW
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Rolf Bolliger, Pfarrer EGW
Bläsergruppe Kerzers

Lebenskreis im November

Abdankung
18. Ursula Charlotte Dietrich-
Schwager «Millefleurs», 1946,
Müntschemier
Taufen
23. Jona Malik Schärer, Ins
30. Liam Läderach, Ins

Dein ist der Himmel, dein
auch die Erde, der Erdkreis
und was ihn erfüllt, du hast
sie gegründet.
Psalm 89, 12

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch
Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch
Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch
Verwaltung / Finanzverwaltung
Liselotte Fritz-Held
0323134755, info@ref-kirche-ins.ch
KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch
Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch
Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Andachten

Montag, 13. Januar, 11.15 Uhr
Brüttelenbad
Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Freitag, 23. Januar, 16 Uhr
Alterszentrum Ins
Andacht
Beat Hänggi, Pfarrer
Ursula Weingart, Klavier

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Chinder-Club
Samstag, 17. Januar
9.30–11.30 Uhr, 1.–3. Klasse
Alle 3. Klassen
Mittwoch, 14. und 21. Januar
14–16.30 Uhr, Unterricht
Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
speziell für Kinder
Alle 8. Klassen
Dienstag, 27. Januar, 15.30–18 Uhr
Unterricht
**9. Klassen Ruth Bühler und
Daniela Frick**
Dienstag, 6. Januar, 15.30–18 Uhr
Atelier
**9. Klassen Andrea Springbrunn und
Daniela Frick**
Dienstag, 13. Januar, 15.30–18 Uhr
Atelier
9. Klasse Andrea Springbrunn
Dienstag, 20. Januar, 15.30–18 Uhr
Atelier
Abendclub
Samstag, 17. Januar, 9–12 Uhr
Unterricht
Samstag, 31. Januar, 9–14 Uhr
Unterricht

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsl
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe,
Kinder bis 5 Jahre)
Freitag, 9., 16., 23 und 30. Januar
9.30 Uhr, vor der Kirche

Voranzeigen

Chinder-Erläbnistäg 2026
Während der Frühlingsferien finden
unsere Chinder-Erläbnistäg statt.
Teilnehmen können alle Kinder der
1.–3. Klasse.
Daten
Donnerstag, 16. April und
Freitag, 17. April von 9–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr
Kirche Ins
Öffentliche Abschlussfeier
Die Einladungen werden Ende Januar
verschickt.
EGW Kerzers Müntschemier
Sommerlager 2026
Auch im neuen Jahr findet wieder
das Kinderlager statt, durchgeführt
durch EGW Kerzers-Müntschemier
11.–18. Juli, in Aeschi
1.– 9. Klasse
Ab Ende April liegen die Flyer in der
Kirche auf.

Veranstaltungen

Suppenzmittag
Donnerstag, 8. Januar, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus
Freitags-Stamm
Freitag, 9. Januar, 16 Uhr
Restaurant Bahnhof, Müntschemier



Café Adieu
Donnerstag, 15. Januar, 17.30 Uhr
Im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins
Das Café Adieu bietet einmal im
Monat die Möglichkeit, dass Trau-
ernde mit anderen Menschen in
ähnlicher Situation und Erfahrung in
Kontakt kommen und sich austau-
schen. Das Trauercafé ist Teil der
WABE Seeland West (Vereinigung
Wachen und Begleiten).
Leitungsteam: Sylvia Käser Hofer, Seel-
sorgerin, Céline Thomet, Karin Kennewell-
Zaugg und Madelaine Imobersteg.

Offener Treff
Dienstag, 20. Januar, 15 Uhr
Café Münz, Ins
**Gemeinsamer Gemeindenachmittag
in Müntschemier**
Mittwoch, 21. Januar, 14 Uhr
Im Schulhaus Müntschemier
«Dankbar ungünstig»
Gemeinsamer Gemeindenachmittag
mit der Senioren Bühne Lyss
Mit anschliessendem Zvieri
Abfahrt Taxi-Margrit
13.20 Uhr, Parkplatz Kirche Ins
13.20 Uhr, Restaurant Linde, Brüttelen
13.30 Uhr, Parkplatz Alterszentrum Ins
13.30 Uhr, Landi Treiten
13.40 Uhr, Parkplatz Rest. Frohheim Ins
Rückfahrt zum Einstiegeort
17 Uhr Parkplatz Schulhaus
Müntschemier



Foto: pixabay

caFÉ
Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus
Spielnachmittag
Freitag, 30. Januar, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann



Fotos: Andrea Tanner & zVg.

Zum Neuen Jahr

«Siehe, ich mache alles neu». (Offb 21,5) —
Jahreslosung für das Jahr 2026



Christos Pantokrator. Fresko in der Kirche Ag. Theodoron in Mistra, Peloponnes
Foto: Matthias Neugebauer

Das tönt gross, gewaltig, mächtig,
beinahe (zu) vollmundig: Alles soll
neu gemacht werden. Im Anschluss
daran stellt die griechische Ikono-
graphie Christus als den Pantokrator
(Παντοκράτωρ) dar, wörtlich:
der in allem die Macht hat, der alles
vermag — im gesamten Kosmos und
in den Seelen der Menschen. Ein
guter Glaube, der im Leben manch-
mal verblasst.
Denn auf der anderen Seite wis-
sen wir: Mit dem Jahreswechsel
wird nicht auf einmal alles neu. Vie-
les bleibt — einiges vertraut, man-
ches tröstlich, anderes mühsam.
Unser gelebtes Leben, unsere Routi-
nen, ja: auch unsere Sorgen kennen
keine magische Grenze im Kalender.
Aber trotzdem enthält die Jahres-
losung einen tiefen und positiven

Zuspruch: Gottes Erneuerung mag
zwar kein spektakulärer Böller-
knall sein. Aber sie ist eine Kraft, die
am Wachsen ist, eine Kraft, die an-
setzt mitten im Alten, mitten im Un-
fertigen, oft mitten im Gewöhnli-
chen. Aber genau dort vermag sie es,
alles zu erneuern, alles neu zu ma-
chen. Die erneuernden Energien des
Evangeliums setzen ihre Verwand-
lungskräfte eben kontinuierlich
frei: in kleinen Schritten des Mutes,
in Augenblicken der Hoffnung, im
Entwickeln von Perspektiven und
in Akten der Liebe und Zuwendung.
Und in dieser Beziehung will die
vom Pantokrator ausgehende Er-
neuerung immer bei uns beginnen,
und in diesem Sinne sei allen ein
gutes Neues Jahr gewünscht!
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Raupen ...

Zieren ab 2026 die Tauffenster am Tauf-
turm vorne in der Kirche. Neu dürfen die Tauffamilien
diese farbig gestalten. Wir freuen uns auf viele
Farbtupfer im neuen Jahr!

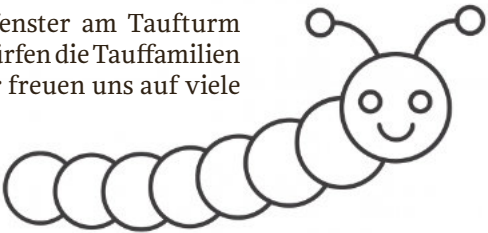


Foto: Andrea Tanner

Merci, Jean-Pierre

Seit 2014 hat Jean-Pierre
Gerber die Mitsing
Wienacht ge-
prägt, mit sei-
nen Ideen, sei-
ner Begabung,
Menschen zum
Singen zu ani-
mieren, mit Lie-
dern, die er extra
für uns komponiert
hat. Seine klare theo-
logische Position und Liebe zum Evan-



gelium hat gut getan. Nun
verabschiedet er sich in
den Ruhestand. Merci
beaucoup, dieu te bé-
nisse. In den Dank
und Abschied
schliesse ich das
langjährige Team des
Znünis (Iris und Nyke
Bohm) und des Kinder-
programmes (Regina
Hämmerli) mit ein.
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Danke ...

Dass Sie letzten August so zahlreich
an der Umfrage zu unserem Kirche-
gemeindeleben teilgenommen haben.
Es zeigt sich dabei, dass vieles ge-
schätzt wird an und in unserer
Kirchgemeinde, dass jedoch auch
Verbesserungen und Änderungen
gewünscht werden. Wir sind dabei,
dies laufend zu berücksichtigen. An-
gedacht wird, jährlich anstatt eines
Apéros nach dem Gottesdienst, das
Angebot eines gemeinsamen Früh-
stücks vor einer Kurzfeier anzubie-

ten. Auch die Gottesdienstzeiten
und das Musikrepertoire werden
wir bedenken und ein zusätzliches
Liederbuch, das alle Generationen
anspricht, ist bereits angeschafft
(rise up PLUS).
Beibehalten wird das jährliche
Sommerfest. Über weitere Rückmel-
dungen freuen wir uns.
Gruppe Generationenbogen leben:
Gabriela Mäder, Barbara Loos,
Christine Oppliger, Sylvia Käser Hofer

Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr
Kirche Täuffelen
Laudate Feier zum Jahresausklang
Kerzenlichter, Taizélieder, Texte, Gebet, Stille, Musik
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Maren Höller, Flöte
Bettina Moning, Orgel
Anschliessend Apéro

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst zur Jahreslosung
«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Offenbarung 21,5)
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Oekumenischer Regio-Gottesdienst
Details unter Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Familiengottesdienst mit KUV-Schülern der 5. Klasse
Silvia Geywitz, Pfarrerin, Nora Dürst Katechetin
Bettina Moning, Orgel
Anschliessend Apéro

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag
«Die Kraft der Dankbarkeit»
Details in der Februar-Ausgabe unter Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

Fahrgelegenheiten

Wenn Sie gerne zu einem Gottesdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bei:
Mariette Schaeren, Pfarrerin, 032 396 11 44 oder
Silvia Geywitz, Pfarrerin, 032 396 13 17



Bild: OpenClipart-Vectors

Lebenskreis im November

Trauerfeier
28. Lisbeth «Bethli» Zesiger-Rösch
Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren. A. Schweitzer
«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.»
1. Korintherbrief Kapitel 13.

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Ulrich Zimmer 079 758 88 90
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Lukas Stauffer 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Anlässe 60Plus

Seniorenclub
Dienstag, 6. Januar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Geselliges Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Lesestube
Dienstag, 13. Januar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Lieder, berndeutsche Geschichten und ein Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Unterhaltungsnachmittag
Donnerstag, 20. Januar, 14.15 Uhr
Restaurant Ambience, Zentrum Breitenfeld, Täuffelen
Musik und Lieder mit den Bielersee Buebe
Anschliessend gibt es ein Zvieri
Mariette Schaeren, Theres Stauffer und Team der Freiwilligen

Winterhöck Epsach
Donnerstag, 29. Januar, 14 Uhr
Schulhaus Epsach
Geselliges Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Mit Elsbeth Kobel, 032 396 23 50 und Heidi Marolf, 032 396 27 64

Jahreslosung 2026 – «Siehe, ich mache alles neu.» (Offb 21,5)



Liebe Leserinnen und Leser,

«Siehe, ich mache alles neu.» – ein Bibelvers, der in diesem Jahr von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen als Jahreslosung für 2026 ausgewählt wurde, ein Leitvers aus dem prophetischen Buch der Offenbarung. Er spricht hinein in unsere Gegenwart – und ebenso in unsere Zukunft.

Wir leben in einer Zeit, in der vieles unsicher ist: Konflikte in der Welt, Veränderungen im eigenen Leben, Belastungen, die wir tragen und manchmal auch für andere mittragen. Manches wird auf Dauer schwer.

Gerade in solchen Momenten gewinnt die Jahreslosung an Bedeutung. Sie lädt uns ein, diesen Worten zu vertrauen: Es gibt etwas – jemanden –, der über unser Vergängliches hinausreicht: eine göttliche Kraft, die mitten in unserem Chaos und unserer Unordnung Platz schafft für Neues.

Und wir sind eingeladen, an dieser Erneuerung mitzuwirken – nicht nur persönlich, sondern auch in unseren Gemeinschaften und in der Gesellschaft. Haben wir den Mut, neue Wege zu gehen, Gewohnheiten abzulegen, die uns hindern, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und Verständnis zu zeigen.

Erneuerung beginnt im Alltag – in kleinen Schritten.

Ich wünsche Ihnen im Namen unserer Kirchgemeinde Vertrauen in das Gute und in die Liebe. Gottes Segen begleite Sie.

Silvia Geywitz, Pfarrerin

Veranstaltung

Monatsgespräch JANUAR
Freitag, 16. Januar, 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen
neben der reformierten Kirche
Vorsätze welche und warum?

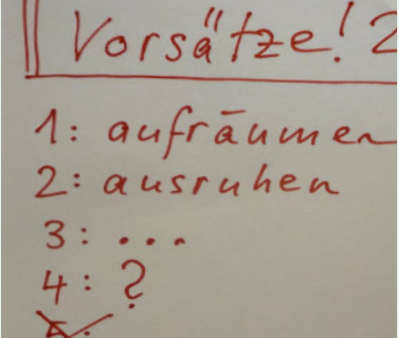


Bild: MS

Biblischer Input, Diskussion und Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen.
Mariette Schaeren, Pfarrerin

Laudate Feiern 2026



- 13. Februar, 19 Uhr, Laudate
- 24. April, 19 Uhr, Laudate
- 29. Mai, 19 Uhr, Laudate
- 24. Juli, 19 Uhr, Abendklänge
- 23. Oktober, 19 Uhr, Laudate
- 31. Dezember, 17 Uhr, Laudate

In den Laudatefeiern singen wir begleitet von Orgelmusik meditative Taizélieder. Anhand eines vorgegebenen Ablaufs werden Texte und Gebete gelesen, welche Sie in einem Heft erhalten. Viele Kerzenlichter erhellen den Kirchenraum. Inmitten all der Lichter steht die Christuskerze. Sie sind herzlich eingeladen einen besinnlichen Moment der Gemeinschaft und des Gebets zu erleben.
Mariette Schaeren, Pfarrerin

Wir wünschen Ihnen, ein gesegnetes neues Jahr

Bild: pixabay, Adam

Kirchliche Unterweisung (KUW)

5. Klasse
Sonntag, 18. September, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
Kirche Täuffelen
Mittwoch, 28. Januar, 11. Februar, 4. März, 13.30–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Kontakt für Trauerfeiern

15. bis 28. Dezember 2025
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

29. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

5. bis 25. Januar 2026
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

26. Januar bis 15. Februar 2026
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

Liebe Freiwillige «Danke»

D Diese Arbeit ist wichtig nicht wegzudenken. Danke, Danke, Danke. Ihr seid Engel im Stillen nicht wegzudenken.

A Alle für einen, einen für alle das Freiwillige, angesehen, alles in allem absolut allumfassend.

N Nichts ist so wichtig wie Freiwilligenarbeit nahbar, natürlich, nachhaltig,

K Keiner macht es so wie sie, sie sind einzigartig

E Ehre wem Ehre gebührt. Wir ehren euch als Kirchgemeinderat. Ihr wäscht andern die Füsse Lassen Sie das Bild zu Ihnen sprechen



Foto: zVg

REFINE 2025 – ein besonderer Tag für unsere Jugendlichen



Foto: SG

Am 1. November waren wir mit 13 Jugendlichen am ersten reformierten Jugendfestival REFINE in Zürich. Begleitet wurden wir von Daniel, Dorothe und Inès – herzlichen Dank für ihre Unterstützung. Was den Jugendlichen gefallen hat in der kurzen Umfrage danach zeigte sich schnell: Musik und Begegnungen prägten den Tag.

- «Das Metal-Konzert!»
- «Die Musik auf der Bühne war richtig cool – ich würde sofort wieder gehen.»
- «Metal-Gottesdienst – und Minecraft!»
- «Der Workshop und die Spiele.»
- «Ich habe jemanden kennengelernt.»

Auch das gemeinsame Spielen kam gut an:

«Ich fand super, dass wir Minecraft spielen»
Unsere Eindrücke
Wir erlebten eine entspannte, freundliche Stimmung – alles gut organisiert und ohne Hektik. Es gab spannende Begegnungen mit anderen Jugendarbeitenden, eine interessante Messe und eine sehr gute Verpflegung. Insgesamt fühlten wir uns wohl und bereichert.
Wie geht es weiter?
Die Jugendlichen fragten sofort, ob es REFINE nächstes Jahr wieder gibt. Das nächste Festival findet zwar erst 2027 statt – am 6./7. November – unter dem Motto: «muetig unterwägs ...» (Josua 1,9).
Wir freuen uns schon jetzt darauf, wieder dabei zu sein und das Festival mitzugestalten. Silvia Geywitz, Pfarrerin

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar
Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde.

Sonntag, 11. Januar, 10.15 Uhr
Kirche Twann

Ökumenischer Regio-Gottesdienst
Thema: «Brücken - Gräben»
Mit Pfarrpersonen der Region Seeland West
Szu-Yu Chen, Flöte
Karin Schneider, Orgel und Klavier
Anschliessend Apéro

Sonntag, 18. Januar, 18.30 Uhr
Pfarrsaal Ligerz

Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik
Mit Beteiligung der KUW 9

Sonntag, 25. Januar, 19.30 Uhr
Kirche Twann

Taizé-Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Karin Schneider, Musik

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Kirchliche Unterweisung (KUW)

9. Klasse
Samstag, 17. Januar, 9.15–16.45 Uhr
Pfarrsaal Twann

Unterricht und Gottesdienstvorbereitung mit Pfr. Peter von Salis.

9. Klasse
Sonntag, 18. Januar, 17.15–19.30 Uhr
Pfarrsaal Ligerz

Gottesdienst-Vorbereitung und Gottesdienst mit Pfr. Peter von Salis und Miriam Vaucher.

Besuchsdienst und Seelsorge
Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch wünschen – melden Sie sich gerne bei:
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Pikettdienst und Seelsorge

1.–31. Januar
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Veranstaltungen

Café Zwischenhalt
Montag, 5. Januar, 9–11 Uhr
Pfarrsaal Ligerz

Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Kafi mit em Pfarrer
Freitag, 9. Januar, 15–17 Uhr
Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann

Donnerstag, 15. Januar, 15–17 Uhr
Restaurant «Kreuz», Ligerz

Bei einem Kafi schwatzen und erzählen. Pfarrer Peter von Salis freut sich auf Ihre Gesellschaft!

Mittagstisch für Alleinstehende
Donnerstag, 15. Januar, 12 Uhr
Schmitte Twann

Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 032 315 31 88

Repair Café
Mittwoch, 28. Januar, 17.30–18.30 Uhr
Pfarrsaal Twann

Wir nehmen Alltagsgegenstände zur Reparatur entgegen. Kommt vorbei mit euren Patienten.

Weitere Infos auf unserer Webseite

KirchenKino
Donnerstag, 29. Januar, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann

«Trop chaud»
Regie: Benjamin Weiss, 2025

Das Gespenst des Klimawandels geht um. Warum schaffen wir es nicht, Antworten auf die grösste Herausforderung unserer Zeit zu finden? TROP CHAUD, ein packender Gerichtskrimi, schafft Klärung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kinder und Jugend

KinderTreff
Freitag, 30. Januar, 17.15–20 Uhr
Pfarrsaal Twann

Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander - gemeinsam mit dem KinderTreff-Team.

Anmeldung jeweils bis mittwochs bei Pfrn. Corinne Kurz, SMS 079 289 85 61



Konzertreihe

«L'ESPRIT ~ Geist und Witz»
Sonntag, 11. Januar, 17.30 Uhr
Aarbergerhus Ligerz

NUANCES D'ESPRIT
Ljupka Rac, Sopran
Roumiana Kirtcheva, Klavier

Francis Poulenc (1899–1963)
«Fiançailles pour rire»

Liederzyklus über sechs Gedichte der französischen Dichterin Louise de Vilmorin.

Francis Poulenc (1899–1963)
Arien aus seiner Opera buffa «Les mamel les de Térésias».

Diese komische Oper ist die Vertonung eines gleichnamigen surrealistischen Theaterstücks des französischen Dichters Guillaume Apollinaire.

Frederico Garcia Lorca (1898–1936)
«Canciones populares Espanolas»

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schmid-Frey – Weingut am See, Bipschal.

Eintritt frei, Kollekte

Kolumne

Unterwegs zum Neujahr

Ich will die Kolumne schreiben, da läutet vor acht das Telephon. Das Kind bringt tieftraurig hervor, dass das geliebte Büsi angefahren worden und tot ist. Wie das Herz leidet! Ich werde dem hier eine Stimme geben.

Me mues vüretsi luege, sagt man so. Ist das alles?

Silvester feiern könnte tönen wie abhääggle, das Schmerzhafte zurückzulassen und wie andere Sachen zu entsorgen. Me mues vüretsi luege, sagt man so. Ist das alles? Nein, im Bauch wankt es vage – wanken verunsichert, übersehen geht nicht, es waggelet weiter, ist fühlbar und macht etwas mit uns. Aber was? Dass es Sachen gibt, die der Kopf nicht wegreden kann, die uns ganz einfach im Inneren bewegen.

Etwas aus unserem Leben wegzumachen, liesse uns dann hinkend gehen, mit einer Seele, die leidet und eingekapselt ersticken müsste.



Foto: pixabay, SookyungAn

Es hat im Jahr schwierige Zeiten, plötzliche Diagnosen, persönliche Verluste und Steine auf dem Weg gegeben. Solang man etwas tun kann, geht es. Es annehmen und ins Leben integrieren, dann das Beste machen. Sich dagegen wehren bringt nichts, besser bereit sein, mit ihm zu gehen.

Es gibt aber auch das: Ich kann nicht können – ich mag nicht mögen – bin nur ohnmächtig und hilflos, in mir ist auch Abwehr. Aber was macht ein Kind, wenn wir telefonieren und es wegschicken? Es

kommt immer wieder. Wie hier: Die meisten Menschen meinen, ein Problem lösen zu können, indem sie warten, bis Gras darübergewachsen ist. Dann kommt sicher so ein Kamel und frisst das Gras wieder weg.

Oha, da wollen stilles Klagen, heimliches Hadern, einfach sorgenvolles Fragen «wie weiter» erstmal gehört werden. Bei sich selber ist das unangenehm. An dem, was anerzogen und feste Gewohnheit und Meinung ist, wird kräftig gerüttelt. Das ist gut so. Altbekanntes macht doch

unbeweglich und sagt schnell «es isch verby!» Ist es nicht, wenn das Herz ruft! Hinhören und annehmen tut gut. Dem Schmerz Raum geben. «Du darfst sein, ich fühle dich» – Ich beschreibe dazu ein Bild: Hände öffnend halten. Wie ein Huli in meinem Herzen. Da drin darf alles sein was aufwühlt was ruhelos ist was so schmerzt was ungerecht ist was immer wieder verletzt was grad jetzt weint Da ist es geschützt und gehalten, es darf ruhig werden und sein. Es ist bei mir. Und ich habe daneben noch viel Platz fürs Leben.

Neujahr! Ob die Motivation losgeht, um die Lust zu suchen? Da sind sie ja beide weg – Oder ich sage mir: Ich könnte mich den ganzen Tag ärgern, aber ich bin nicht verpflichtet dazu. Ich mache meinen Kopf frei – Vor allem aber bin ich da, wo ich bin, im Jetzt. Hier tue ich. Ich blicke den Menschen an, dem ich begegne, und sehe ihn. Ich höre im Gespräch zu, ohne zu denken, was ich darauf sagen will. Ich bin neugierig ... Ich sehe mit dem Herzen heimliche Sorgen. Ich fühle mit und möchte verstehen. Ich erlebe gute Momente, bin soo leicht, welch belebendes Glück!

Wie geht das, in sich im Reinen zu sein? Das ist ein W e g

Ich gehe. He ja, Schritt für Schritt. Und ändere, was ich ändern kann, wenn etwas nicht zu ändern ist. Ich schaue mit neuen Augen

darauf. Sehe, was ich bei einem Kind loben kann und wie sein Gesicht weich wird. Ich kann Augen, Ohren und Hände öffnen, da macht es Freude, das neue Jahr zu beschenken.



Erika Kocher

Erika Kocher aus Müntschemier kennt viel in ihrem Rucksack, beobachtet gern, will Menschen und Gegebenheiten verstehen, hinterfragt – auch sich – gewichtet Feines und Entspannendes.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.